

Niederschrift
der 23. öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirates am
10.04.2019
Bürgerzentrum, Clubraum II, Rathausplatz 1, 61184 Karben

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Ekaterini Giannakaki

Frau Jetty Sabandar

Magistratsvertreter

Herr Mario Schäfer (Stadtrat für Integration)

Gäste:

Jacqueline Kühn

Abwesend:

Herr Masood Javed

Frau Maria Wittich

Frau Miriana Radenkovic

Herr Erdogan Dermani

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Mitteilungen
3. Berichte
 - 3.1 Hessischer Flüchtlingsrat, Friedrichsdorf – 02.03.2019
 - 3.2 Weltfrauentag Ausländerbeirat Karben – 08.03.2019
 - 3.3 agah-Plenarsitzung in Gießen – 09.03.2019
 - 3.4 Besprechung: Veranstaltung „Frieden und Demokratie in Karben
- 11.03.2019
 - 3.5 Karben i(s)st bunt – 22.03.2019
 - 3.6 Diversitätsbeirat in Friedberg – 03.04.2019
 - 3.7 Seniorenbeirat – 10.04.2019

4. Rückblick

4.1 Internationaler Frauentag, Ahmadiyya Frauen, Karben – 08.03.2019

4.2 SPD Empfang in Rendel – 14.03.2019

4.3 CDU Jahresempfang in Petterweil – 28.03.2019

5. Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Frau Giannakaki begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 23. Sitzung des Ausländerbeirates. Sie stellt fest, dass der Ausländerbeirat nicht beschlussfähig ist. Die Genehmigung des Protokolls wird auf die nächste Sitzung verlegt. Zu der Tagesordnung werden die TOP's 3.5 und 3.7 hinzugefügt

TOP 2 Mitteilungen

Am 13. April 2019 tagt die zweite Sitzung der agah-AG Vorsitzende in Dreieich. Frau Giannakaki wird daran teilnehmen.

Einladung zur Ausstellung im Osthafenforum Frankfurt von 23. April bis 5. Mai 2019
Thema: Ein muslimischer Mann – kein muslimischer Mann ?

Am Donnerstag den 23. Mai 2019 tagt die agah-Arbeitsgruppe „Bildung“ in den Räumlichkeiten des Kinderschutzverbandes ,Comenius-Straße 37/Frankfurt

Am 22. September 2019 findet das Familienfest auf dem Jukuz-Gelände statt. Der Ausländerbeirat hat noch nicht entschieden, ob er daran teilnehmen wird.

Die agah hat in der letzten Plenarsitzung beschlossen, für die Ausländerbeiratswahl 2020 eine Wahlkostenpauschale zu erheben, um gemeinsames Wahlmaterial zu erstellen.

TOP 3 Berichte

TOP 3.1 Hessischer Flüchtlingsrat, Friedrichsdorf - 02.03.2019

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, berichten die Mitglieder – in der Mehrheit die Flüchtlingshilfen - über die Situation der Geflüchteten in ihrem Ort. Viele Probleme sind bekannt.

Über verschiedene Anträge wird diskutiert. Über einen Antrag der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfen im Kreis Offenbach wird lang und ausführlich diskutiert.

Es betrifft die Änderung der Regelungen für Nutzungsgebühren erwerbstätiger Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften:

Nach einer Vorgabe der Hessischen Landesregierung können der Kreis und die Gemeinden eine **Neufestsetzung** der Nutzungsgebühr für die Unterbringung der Geflüchteten festlegen.

Im Kreis Offenbach wurde die bisherige Nutzungsgebühr von 194 €pro Person durch den Beschluss des Kreistages auf **375 €** in einer Gemeinschaftsunterkunft angehoben.

d.h. dass sobald der monatliche Verdienst die Grundunterstützung von 416 €übersteigt (das ist der Fall bei einer Arbeit oder Ausbildung!), muss ein Geflüchteter mit einer Beteiligung an den Nutzungsgebühren rechnen. Schon ab einem anrechenbar monatlichen Einkommen von 900 €werden die 375 €abgezogen. Ihm bleibt relativ geringe Mehreinnahmen übrig – gegenüber einem Geflüchteten, der keiner Arbeit nachgeht.

Da die Nutzungsgebühr sich auf jedes einzelne Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft bezieht, ist z.B. für einen Familienvater mit Ehefrau und zwei Kindern bereits eine Nutzungsgebühr

von **1500 €** fällig für ein Zimmer – vielleicht auch zwei Zimmer – in der Gemeinschaftsunterkunft.

Die Begründung für den Antrag, der vor allem gegen die Höhe der neuen Nutzungsgebühren sich richtet, ist Grundlage der nachfolgenden Argumente:

- Für ein Bett im Mehrbettzimmer einer Gemeinschaftsunterkunft sind 375 € zu bezahlen: völlig unverhältnismäßig! Das bedeutet 40 € pro Quadratmeter, was in keinem vernünftigen Verhältnis zur Unterbringungsqualität steht.
- Durch die hohen Gebühren ist es für Geflüchtete kaum mehr attraktiv, überhaupt zu arbeiten. Dies gilt insbesondere für Arbeiter im Niedriglohnbereich.
- Ohne Arbeit entsteht für Geflüchtete oft eine lange Verweildauer mit den bekannten, sozial unverträglichen Konflikten mit den entsprechenden Folgekosten.

Die ehrenamtlichen Flüchtlingshilfen im Kreis Offenbach fordern die Landesregierung auf, die Selbstzahler von der Gebührenerhöhung auszunehmen und es bei der bisherigen Regelung zu belassen.

Ein Thema von Frau Sabandar ist die unmögliche Zeit bei der Ausländerbehörde in Friedberg. Der Fall: eine junge Frau aus Kenia ging mit ihrem 3 Monate alten Baby und einem Betreuer zur Ausländerbehörde zwecks Verlängerung ihres Aufenthaltsstatus. Dort teilte man ihr mit, sie sei zu spät. Sie möge doch bitte am nächsten Tag um **06.00 Uhr** wiederkommen, der Hausmeister würde ihr dann eine Nummer geben. D.h. sie muss 2 Stunden mit ihrem Baby warten, bis das Amt um 08.00 Uhr aufmacht.

Ihre Frage an die Runde, wie es bei ihnen ist. Das Problem bestünde schon lange. In Frankfurt kommen die Geflüchteten bereits am Abend und warten bis am nächsten Morgen bis das Amt aufmacht. In Kassel kann man vorher telefonisch einen Termin vereinbaren. In Hanau wird der Termin per Email vereinbart.

Viele Behörden vergeben Termine über das Internet. Fast alle Geflüchtete verfügen über ein Handy mit Internetanschluss. Wäre ein geringfügiger Aufwand für die Ausländerbehörde, solch ein System einzurichten.

Vielleicht eine Möglichkeit von Seiten des Ausländerbeirates Karben einen Brief mit den Vorschlägen an die Ausländerbehörde in Friedberg zu schreiben?

TOP 3.2. Weltfrauentag Ausländerbeirat Karben – 08.03.2019

Der Ausländerbeirat in Kooperation mit dem Jukuz Karben haben zu diesem Filmabend eingeladen.

Der Film „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“ handelt von der unglaublichen, noch nicht erzählten Geschichte von Katherine Johnson, Dorothy Vaughn und Mary Jackson – herausragende afro-amerikanische Frauen, die bei der NASA gearbeitet haben und in dieser Funktion als brillante Köpfe einer der größten Unternehmungen in der Geschichte gelten. Sie haben den Astronauten John Glenn in die Umlaufbahn geschickt. Eine fantastische Errungenschaft, die der Nation neues Selbstbewusstsein gab, das Rennen im Weltall neu definierte und die Welt aufrüttelte.

Dieses visionäre Trio überschritt jegliche Geschlechts- und Rassengrenzen und inspirierte Generationen, an ihren großen Träumen festzuhalten.

TOP 3.3. agah -.Plenarsitzung in Gießen – 09.03.2019

Die Plenarsitzung umfasst drei Gruppen :

1. Herr Mark Weinmeister, Staatssekretär für Europaangelegenheiten

Herr Weinmeister stellt kurz seine Arbeit vor. Ihm bereite die Frage der Wahlbeteiligung zur Europawahl . Für die Deutschen sei die Bundestagswahl am wichtigsten und als Letzte käme die Europawahl. Man nutze die Europawahl um Dampf abzulassen!

Man müsse versuchen, die Pro-Europa Länder zusammen zu binden, die europäischen Partnerstaaten seien wichtig. In Hessen gibt es 33 Europäische Schulen.

Darüber hinaus teilt Herr Weinmeister mit, dass es für alle Veranstaltungen bezüglich Europa von Seiten seiner Abteilung Unterstützung für Materialien oder auch finanzielle Unterstützung gibt.

Herr Weinmeister weist noch auf den Internationalen Europatag am 09.05.2019 hin.

2. Herr Steffen Fritzsche, Pulse of Europe

Herr Fritzsche stellt die Bürgerinitiative vor. Die Pulse of Europe ist vor 3 Jahren von Rechtsanwalt Daniel Röder und seiner Frau initiiert worden. Damals fand jeden Sonntag eine Kundgebung auf dem Goetheplatz in Frankfurt/Main statt. Anfangs mit ca. 50 Menschen. Jetzt ist die Kundgebung gewachsen bis ca. 1000 Interessierte und in vielen deutschen und europäischen Städten präsent.

Herr Fritzsche weist darauf hin, dass

- Europa nicht scheitern darf
- Es in Europa seit ca. 75 Jahren Frieden gibt, den man aufrecht erhalten müsse. Frieden ist kein Naturgesetz
- Man müsse den Dialog mit den Bürgern suchen
- Das PRO Europa sichtbar machen
- Die Freiheit solle gewährleistet werden
- Demokratie und Werte wie Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit seien nicht mehr selbstverständlich

Dann nennt Herr Fritzsche noch die Slogans von Pulse of Europe

- Zusammenhalt kann man nicht online kaufen
- Freiheit wächst nicht auf Bäumen
- Europa ist nicht für die Tonne (Mülltonne)

Nach den beiden Referaten folgte eine spannende Diskussion, in der alle Fragen von den beiden Referenten ausführlich beantwortet wurden.

Zuletzt wiesen die Beiden darauf hin, dass die AfD und andere rechte Bewegungen sehr aktiv sind und man sich dagegen stemmen müsse.

3. Agah Vorstandswahl

12 Bewerbungen für den Vorstand sind eingegangen.

Herr Enis Güligen wurde mit 99 % als Vorsitzender wiedergewählt. Die anderen 6 Kandidaten, bestehend aus:

Corrado di Benedetto aus Mühlheim am Main (Italien)

- Tim van Slobbe aus Giessen (Niederlande)

- Jetty Sabandar aus Karben (Niederlande)
- Natalia Bind aus Oberursel (Russland)
- Isil Yönter aus Bad Vilbel (Türkei)
- Sarantis Biscas aus Neu-Isenburg (Griechenland)

haben dankend die Wahl angenommen.

Über einige Anträge der verschiedenen Ausländerbeiräte wurde beraten. Bei dem Antrag des Ausländerbeirats Hanau zum Thema Ausländerbeiratswahl und Kommunalwahl am gleichen Tag wurde lang und kontrovers diskutiert.

TOP 3.4 Besprechung Veranstaltung „Frieden und Demokratie in Karben“ – 11.03.2019

Diese Veranstaltung wird am 23. Juni zwischen zwei Baustellen in der Nähe der Aral Tankstelle stattfinden. Die Menschen, die daran teilnehmen, sollen ihren Picknick-Korb mitbringen und an einer langen Tafel mit allen gemeinsam brunchen.

Das Motto lautet: „Friedensbrunch“

Herr Hartmut Polzer von „Stolpersteine“ hatte die Idee ausgesprochen an diesem Tag, 12 weiße Tauben hochfliegen zu lassen.

TOP 3.5 Karben is(s)t bunt – 22.03.2019

In den Räumlichkeiten des Diakonischen Werkes wurde dieses Mal kenianisch gekocht. Als Vorspeise gab es gefüllte Teigtaschen und Salat. Die Hauptspeise bestand aus kenianischem Gulaschgericht mit selbstgebackenen Brot und zum Abschluss wurde eine Art Kräppel angeboten mit schwarzem Tee und Ingwer. Die Veranstaltung wurde sehr gut besucht. Über 50 Gäste waren anwesend, viele davon mit Migrationshintergrund. Viele Flüchtlinge haben auch das kenianische Essen genossen.

TOP 3.6 Diversitätsbeirat in Friedberg – 03.04.2019

Der Diversitätsbeirat wurde in zwei Arbeitsgemeinschaften unterteilt.

a Mobilität und Wohnen

b Gesundheit und Fürsorge

Herr DeFries berichtete, dass man Taxis organisierte für die Fahrten zur Synagoge.

Es gibt eine spezielle Sitzbank. Dort sitzen die Senioren und warten, dass sie abgeholt werden.

Er vertritt der Meinung, dass man in abgelegenen Gegenden Sammeltaxis organisieren soll.

TOP 3.7 Seniorenbeirat

Bei dieser Sitzung wurde ausführlich über das 50-jährige Jubiläum der Stadt Karben gesprochen.

Man hat Kritik geäußert, dass einige Warnschilder an der Nidda nicht sichtbar sind.

Ein wichtiges Thema war, dass viele Senioren alleinstehend und einsam sind.

Der ASB hat vor einen Hauptreferenten einzuladen, damit er darüber referiert.
In O-Karben gibt es eine Seniorenhilfe, fungiert so ähnlich wie ein Verein.
Beim Mütterzentrum gibt es auch eine Seniorenhilfe.
Am 24.05, um 14:00 Uhr wird der ASB in Altenstadt besichtigt.
Frau Sabandar wird daran teilnehmen.
Es wird über längere Zeit über den Bau eines Pflegeheims in Petterweil diskutiert.
Dort werden drei Gruppen untergebracht:
Tagespflege für 8-10 Personen
Wohngruppe 8-10 Personen
Betreutes und Seniorengerechtes Wohnen

Der Seniorenbeirat ist dafür, dass das Pflegeheim in der Ortsmitte gebaut wird.

TOP 4. Rückblick

TOP 4.1. Internationaler Frauentag, Ahmadiyya Frauen, Karben – 08.03.2019

Eine Vertreterin der Frauenorganisation Lajna Imailah stellte per Power Point die Organisation der starken Frauen vor.
Der Powerpoint „Anno 601 – Revolution der Frauenrechte“. Damals schon gab man den Frauen:

- Gleichwertigkeit zwischen Männern und Frauen;
- Recht auf Bildung. Es sei Pflicht für jeden muslimischen Mann und für jede muslimische Frau nach Wissen zu streben;
- Recht auf Eigentum;
- Morgengabe bei der Heirat. Der Mann gibt ein 3 Monatsgehalt als finanzielle Sicherheit an die Frau;
- Erbrecht;
- Recht auf Fürsorge und Schutz;
- Recht auf Wahl des Ehepartners - ° Stellung der Frau und ° Stellung der Tochter

Beispiele der starken Frauen in der Ahmadiyya Gemeinden:

- Hadrat Khadija – wohlhabende Händlerin
- Hadrat Aisha – Ehefrau von Mohammed
- Hadrat Umme Ammarak – eine der mutigen Frauen im Islam
- Rabia von Besray und Fatima al Fihry waren die ersten Frauen in der Hochschule für die Suniten

TOP 4.2. SPD Empfang in Rendel – 14.03.2019

Als Gastrednerin war Lisa Gnadl eingeladen. Sie ist die Vorsitzende der SPD-Wetterau und stellvertr. Fraktionsvorsitzende der SPD im Hessischen Landtag.
Sie bewertete die neuen Konzepte der SPD: „Grundrente oder Bürgergeld“.
Poetry Slam sorgte für aktuelle politische Themen.

TOP 4.3 CDU Jahresempfang in Petterweil – 28.03.2019

Als Gastredner war Herr Jahn Schneider , Kreisvorsitzender der CDU Frankfurt eingeladen und im Magistrat der Stadt Frankfurt fungiert er als Dezernent für Bau und Immobilien, Reformprojekte, Bürgerservice und IT.

Prof. Dr. Sven Simon aus Gießen war als weiterer Ehrengast dabei und gilt als der Spitzenkandidat der hessischen CDU für die Europawahl.

TOP 5. Verschiedenes

Am 27.04.2019 , von 11:00-13:00 Uhr ist eine Kundgebung geplant.

Treffpunkt: Vor der Burg Friedberg

Die Ausländerbeiräte Bad Vilbel und Karben sind die Veranstalter.

Kooperationspartner

- Pulse of Europe Frankfurt am Main
- Antifaschistische Bildungsinitiative e.V (Antifa-Bi Friedberg)
- Omas gegen Rechts Wetterau
- Flüchtlingshilfe – Willkommen in Bad Vilbel e.V

Unterstützerkreis

- Ausländerbeiräte WTK: Bad Nauheim, Butzbach, Friedberg
- Antiskriminierung Netzwerk Hessen (AdiNet Rhein Main)
- Butzbacher Bündnis für Demokratie und Toleranz
- Internationales Zentrum Friedberg e.V

Das Motto heißt „WERBUNG FÜR EUROPA“

Im Rahmen der Interkulturellen Woche planen Der Ausländerbeirat Karben zusammen mit dem Ausländerbeirat Bad Vilbel eine gemeinsame Veranstaltung.

Das Thema wird sein „Antisemitismus und Islamfeindlichkeit“

Es soll eine ganztägige Veranstaltung (interaktiv mit Workshops)werden.

Philipp van Slobbe wird an diesem Tag über (seine Erfahrung in einem jüdischen Altenheim in Amsterdam) referieren.

Ein Referent zum Thema Islamfeindlichkeit und ein Referent zum Thema Antisemitismus wird gesucht.

Als Termin ist der 26. Oktober 2019.

Andreas Hoffmann wird als Moderator fungieren.

Zielsetzung: Sensibilisierung und Befriedigung; Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit ; Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten.

gez. Ekaterini Giannakaki
Vorsitzende

gez. Jetty Sabandar
Schriftführerin